

Cokreativ auf dem Weg in die Wissensgesellschaft

Festo setzt in Kooperation mit der Universität München auf angewandtes Wissen

Deutschland schwimmt in einem Meer aus Wissen. In der Quantität und sicher auch der Qualität wissenschaftlicher Veröffentlichungen stehen die Deutschen als dritte von 145 Nationen weltweit an der Spitze. Anders sieht es aus, wenn es um die Nutzung des geschaffenen Wissens geht. Nur angewandtes Wissen wird zum innovativen Produkt – als Motor gesellschaftlicher und wirtschaftlicher Wertschöpfung. Schneller Zugriff auf geistige Ressourcen und einfaches Handling sind kritische Erfolgsfaktoren für effiziente Prozesse.

In einem 2006 gestarteten und auf fünf Jahre ausgelegten „Program of Applied Knowing“ (F.PAK), installiert am Humanwissenschaftlichen Zentrum (HWZ) der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München, haben sich Festo und die LMU in besonderer Weise zusammengetan, um Erkenntnisse der Hirnforschung, der Informationsverarbeitung und benachbarter Bereiche interdisziplinär und systemisch zusammenzuführen. Ziel ist es, komplexes Wissen künftig besser mit seiner Anwendung vernetzen zu können. Lernen wird dazu konsequent auf Anwendung ausgerichtet, Techniken und Organisation von Prozessen des lebenslangen Lernens nachhaltig und bedarfsgerecht dem Menschen angepasst.

Zur Umsetzung wurde ein internationales Netzwerk von Wissenschaftlern,

leitenden Führungskräften der Wirtschaft und öffentlicher Einrichtungen aufgebaut. Diese treffen sich zu speziellen Themen in Klausurtagungen und monatlich zum intensiven Austausch im F.PAK-Kolloquium am HWZ. Zwischenergebnisse wurden dem Bildungsausschuss des VDMA vorgestellt und stießen dort auf nachhaltiges Interesse.

Berufsbegleitender Studiengang

Zur Multiplikation der gewonnenen Erkenntnisse wurde ein berufsbegleitender Studiengang zum „Master of Science Applied Knowing“ konzipiert und in Pilotmodulen sehr erfolgreich durchgeführt. Der Studiengang wendet sich an Führungskräfte und qualifizierte Mitarbeiter aus Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen im nationalen und internationa-

len Rahmen. Er ist konsequent auf die Bedingungen der Weiterbildung „on the job“ ausgerichtet:

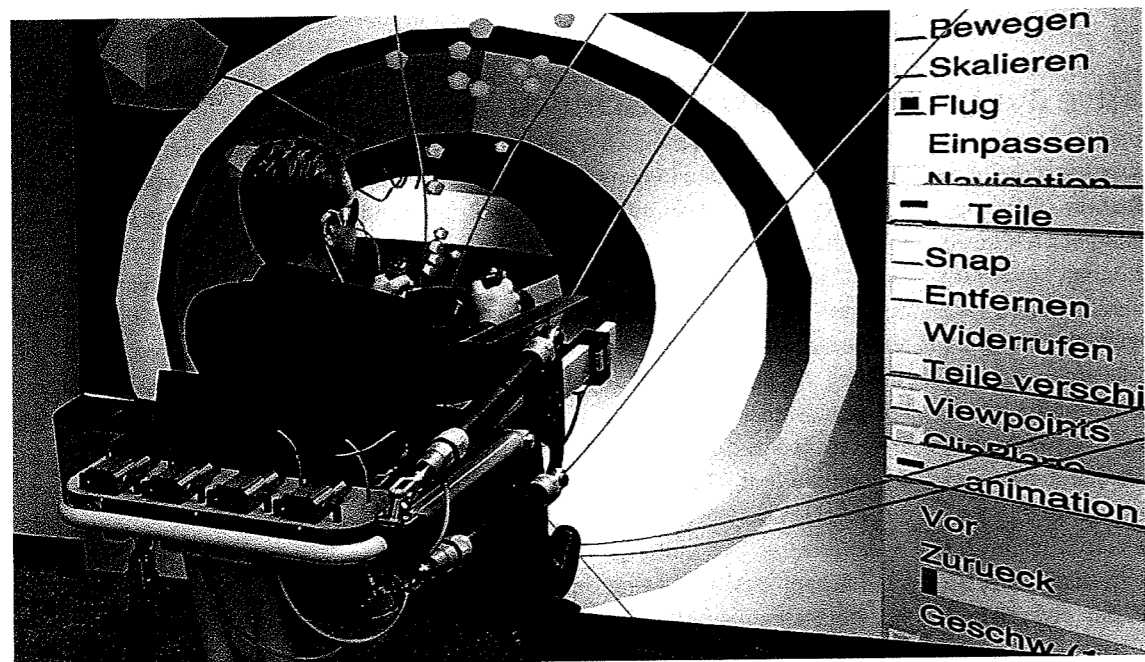
Den zeitlichen Rahmen eines Moduls bilden fünf Workshopblocks freitagnachmittags und samstags im Abstand von zwei Wochen. Dazwischen arbeiten Teams von drei bis fünf Personen im Kontext ihres laufenden beruflichen Umfelds an ihren eigenen Fallstudien; sie werden „just in time“ und „on demand“ durch Professoren und Experten aus der Wirtschaft gecoacht.

Im Profil

Festo AG & Co. KG, Esslingen

Umsatz (2007): 1,65 Mrd. Euro
Mitarbeiter (weltweit): 12 800
Produkte: Pneumatische, servopneumatische und elektrische Automatisierungstechnik, 28 000 Katalogprodukte in einigen 100 000 Varianten, industriennahe Qualifizierungslösungen

www.festo.com



Angewandtes Wissen wird zum innovativen Produkt. Festo hat deshalb mit der Universität München den Studiengang „Master of Science Applied Knowing“ konzipiert.



Worldskills Berufsweltmeisterschaften 2007: Die deutschen Teilnehmer bewiesen Spitzenleistungen in technischen Berufen, bei denen Kreativität und Teamfähigkeit gefragt sind. Der neue Studiengang knüpft hier an.

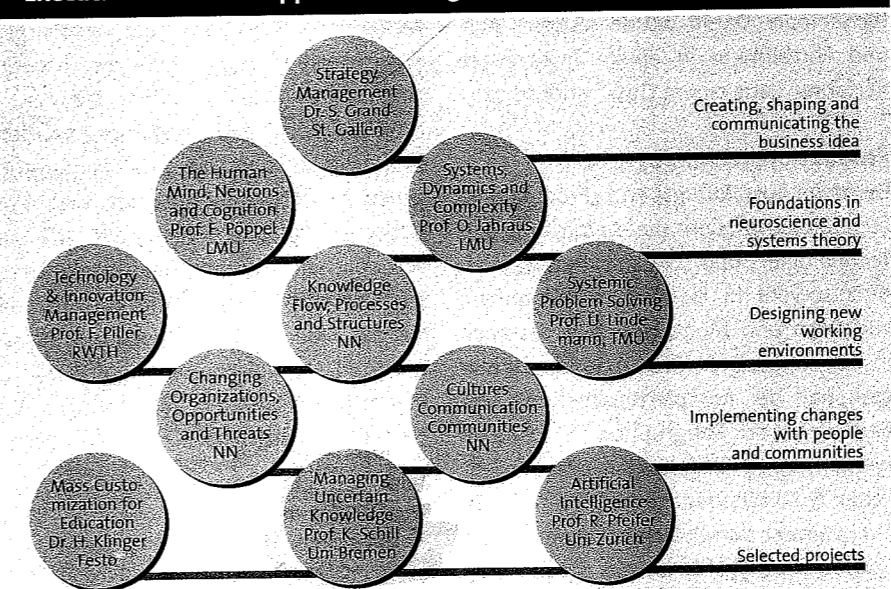
Cokreative Lernmethodik

Konsequenterweise ist „Applied Knowing“ nicht nur Inhalt, sondern auch Methode des Studiengangs: Am Anfang steht die gemeinsame, cokreativ entwickelte Formulierung einer Fallstudie pro Team, die die Modulhalte mit dem jeweiligen Arbeitsumfeld der Teilnehmer verknüpft. Cokreativ bedeutet auch, dass

Teilnehmer von Teilnehmern sowie von Experten und Experten von und mit Teilnehmern auf Augenhöhe zusammenarbeiten und letztlich gemeinsam für die Qualität der Anwendung verantwortlich sind.

Schon heute sind an der Einrichtung und Durchführung des Master-Programms über die LMU hinaus Persön-

Executive Master of Applied Knowing



Quelle: Festo

Der Studiengang zum „Master of Science Applied Knowing“ wendet sich an nationale und internationale Führungskräfte und qualifizierte Mitarbeiter aus Wirtschaft und öffentlichen Einrichtungen.

Feedback zum Studium

Berufsbegleitender Studiengang zum „Master of Science Applied Knowing“ – Rückmeldungen aus erster Hand:

„Die Ausrichtung an der konkreten Anwendung wirkt motivierend und beschleunigt meinen Lernprozess entgegen meiner Erwartung um ein Vielfaches.“

Monika Labes, Leiterin Weiterbildung, LMU München

„Die Heterogenität innerhalb und zwischen den Teams ermöglicht konstruktive Auseinandersetzung durch unterschiedliche Sichtweisen.“

Horst Kern, Geschäftsführer

„Die Aneignung und das Hervorbringen von Wissen konnte ich hier miterleben als von mir nicht gezielt steuerbaren und trotzdem hoch effizienten Prozess. Ich selbst habe auch viel gelernt!“

Prof. Dr. Oliver Jahraus, Dozent, LMU München

lichkeiten der TU München, der RWTH Aachen, der Universitäten St. Gallen, Zürich und Bremen beteiligt. Die Methode des „Applied Knowing“ wird in Kooperation mit der Universität Bremen auf einen innovativen Masterstudiengang Mechatronik übertragen. Mittelfristiges Ziel ist es, Studiengänge mit gleichem Profil im Netzwerk von Universitäten weltweit anbieten zu können. > Bp-46

Autor:

Dr. Hermann Klinger ist Leiter Business Development Knowledge bei der Festo AG & Co. KG, Esslingen.

Aktuelle Informationen, Zugang zum Archiv und den Reports of Applied Knowing unter: www.applied-knowing.org/de/info/FPAK